

**werkbundsiedlung
wiesefeld**



**10
handwerk und technik**

werkbundtage

17. november 2006

Handwerk und Technik

In der wechselseitigen Beziehung von architektonischem Entwurf und technischem Ausdruck liegt eine der grundlegenden Bedingungen des Bauens. Zwischen einem „anything goes“ und einem restriktiven „state of the art“ beginnt für die am Bau Beteiligten jedes Mal aufs Neue die Suche nach angemessenen Lösungen. Gerade in der gegenwärtigen Koexistenz von handwerklichen und industriellen Methoden liegen neue Möglichkeiten für die Architektur. Von Interesse sind daher die architektonischen Haltungen, die man heute diesbezüglich einzunehmen bereit ist. Die verschiedenen Ansätze finden sich etwa in einer Renaissance des Handwerklichen, in einer Faszination für neue Materialien und Technologien oder aber im Hinweis auf den Charme des Unperfekten und der Bricolage als entwerferischer und ökonomischer Vorwärtsstrategie. Dabei gelangt man zu grundlegenden gesellschaftlichen Fragen: Wie wollen wir leben, welche Bilder wollen wir bewahren oder schaffen? Und, schließlich, was können wir uns leisten? Jenseits der simplen Bejahung des technischen Fortschritts oder gar der Behauptung, dass technische Lösungen selbst zwingend formgebend sind, schätzen wir an der Technik vielmehr den Part der Vermittlerin, der entscheidend dafür sein könnte, entwerferischer Beliebigkeit zu entgehen und Architektur als kulturelle und intellektuelle Leistung ihrer Zeit wahrzunehmen.

Zehnter Werkbundtag: Handwerk und Technik

Freitag, 17. November 2006, 15.30 Uhr

Einführung: Evolutionen im Stillen. Wechselwirkungen zwischen Architektur und Technik

Florian Fischer, München

Erzählstrukturen – narrative Ansätze in Architektur und Konstruktion

Lukas Huggenberger, Architekt, huggen_berger architekten, Zürich

Konstruktionsmethoden im Handwerk

Erhard Brandl, Dipl. Ing., Fa. Erhard Brandl, Fassaden- und Metallbau

Der architektonische Entwurf und die Veränderung seiner Rahmenbedingungen

Christian Kerez, Architekt, Zürich

Bauen: Handwerklich oder industriell?

Hans-Otto Kraus, Architekt, Geschäftsführer GWG München

„Hauptsache, es wird gut“

Prof. Dr. Paul Kahlfeldt, Architekt, Kahlfeldt Architekten, Berlin

Im Anschluss Podiumsdiskussion

Moderation: Dr. Wolfgang Bachmann, Chefredakteur der Zeitschrift Baumeister, München

Veranstaltungsort im November

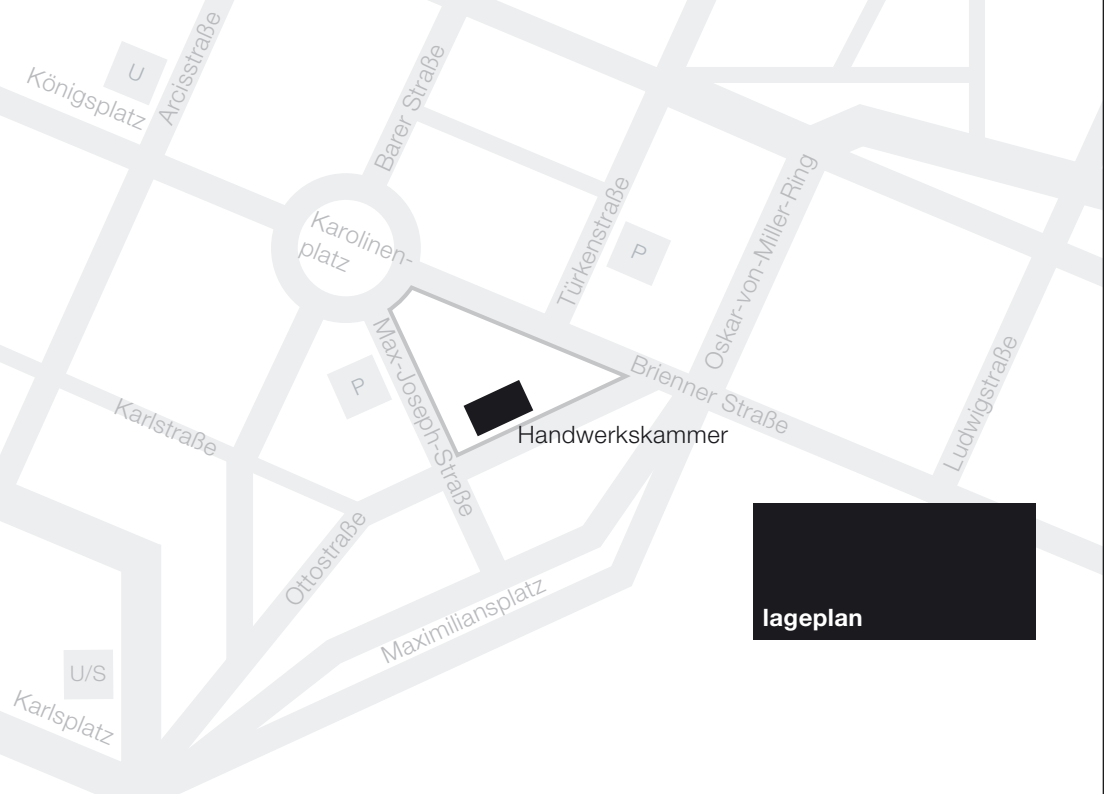
Handwerkskammer für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 4
Anfahrt: U- und S-Bahn über die Haltestellen Karlsplatz/Stachus, Königsplatz
oder Odeonsplatz

Konzeption
Florian Fischer

In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern

Veranstalter
Deutscher Werkbund Bayern e.V.
Tel. +49.(0)89.34 65 80, www.werkbundsiedlung-wiesenfeld.de
www.werkbund-bayern.de, info@werkbund-bayern.de

Für ihre Unterstützung bei der Realisation der Einladungskarte danken wir herzlich
KMS und Mediahaus Biering.



Karolinenplatz

Handwerkskammer

lageplan

U

P

P

U/S

Königsplatz

Karlsplatz

Arcisstraße

Barer Straße

Türkenstraße

Oskar-von-Miller-Ring

Ludwigstraße

Karlstraße

Max-Joseph-Straße

Brienner Straße

Ottostraße

Maximiliansplatz



11
licht stadt dunkel

12
freiraum

märz 2007

mai 2007